

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	VII
Inhaltsverzeichnis .....	IX
Abkürzungsverzeichnis .....	XVII
Literaturverzeichnis .....	XXI
Quellenverzeichnis (I. Gesetzentwürfe, II. Berichte/Protokolle/Verhandlungen, III. Kataloge/Register, IV. Personal-Akten, V. Internet, VI. Zeitungen/Zeitschriften) .....	XLV
1. Kapitel. Eingang in das Thema .....	1–3
– ( <i>Bildnis „Wilhelm Kahl“</i> ) .....	3
2. Kapitel. Biographisches und Thesen über <i>Kahl</i> und das Strafrecht .....	5–60
I. Einleitung .....	5
II. Werden und Verscheiden des <i>Wilhelm Kahl</i> mit Darstellung der Familien geschichte und seiner Ausbildung .....	5
III. <i>Kahl</i> und das Militär .....	9
IV. <i>Kahls</i> akademischer Werdegang in den Jahren nach seinem Studi- um .....	12
V. Akademische Grade, Auszeichnungen, Ehrungen .....	18
– ( <i>Abbildung eines Straßennamensschildes der Kahlstraße in         Berlin-Wilmersdorf</i> ) .....	23
VI. <i>Kahls</i> kirchliche Ämter .....	24
VII. <i>Kahls</i> politische Betätigungen und ein erster Überblick über seine Bemühungen um eine Strafrechtsreform .....	26
– ( <i>Flugblatt der Deutschen Volkspartei „Liste Kahl“, mit Erläute-         rung</i> ) .....	32–33
VIII. Besondere Fähigkeiten, Wesen und Charakterzüge .....	44
IX. Thesen über <i>Kahl</i> und sein Wirken mit Bezug zum Strafrecht .....	51
– ( <i>Abbildung des Grabsteins der Grabstätte von Bertha und Wilhelm         Kahl, mit Erläuterung des Sinnspruchs „Recht muß Recht         bleiben“</i> ) .....	56
3. Kapitel. <i>Kahl</i> und die Reform des Strafrechts .....	61–285
I. Einleitung .....	61
II. Das „veraltete“ Strafgesetzbuch .....	61

## Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung . . . . .	61
2.	Die Reformbedürftigkeit des Reichsstrafgesetzbuchs vom 15. Mai 1871 . . . . .	62
a)	<i>Eberhard Schmidt</i> zu den Anfängen der Strafrechtsreformbewegung . . . . .	62
b)	<i>Franz v. Liszt</i> : Zur Person und zu seiner Sicht auf die Reformbedürftigkeit des Reichsstrafgesetzbuchs . . . . .	65
aa)	Zu <i>v. Liszts</i> Lebensgeschichte . . . . .	65
bb)	<i>V. Liszt</i> zur Reformbedürftigkeit des Reichsstrafgesetzbuchs . . . . .	71
c)	<i>Kahl</i> zur Reformbedürftigkeit des Reichsstrafgesetzbuchs . . . . .	72
3.	„Ein gefährlicher und oberflächlicher Optimismus“ . . . . .	75
4.	„Je vielseitiger, desto besser und dankenswerter“ . . . . .	78
5.	„Eile hat die Sache nicht“ . . . . .	80
III.	<i>Kahl</i> und der strafrechtliche Schulenstreit – zwischen „Wissenschaft“ und „Rechtspolitik“ . . . . .	81
1.	Einleitung . . . . .	81
2.	Der strafrechtliche Schulenstreit . . . . .	82
a)	Einleitung . . . . .	82
b)	Die „klassische Schule“ . . . . .	83
c)	Die Vergeltungsidée als Basis des Reichsstrafrechts? . . . . .	84
d)	Die „moderne Schule“ . . . . .	85
3.	Die Annäherung im Schulenstreit . . . . .	88
a)	Die Antrittsvorlesung <i>v. Liszts</i> an der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin im Oktober 1899 . . . . .	88
b)	<i>Kahls</i> Aufsatz „Eine Vorfrage zur Revision des Strafgesetzbuches“ in der Deutschen Juristen-Zeitung 1902, S. 301–303 . . . . .	90
aa)	„Wissenschaft“ und „Rechtspolitik“ im Sinne <i>Kahls</i> . . . . .	90
bb)	Das Händereichen – Wer ist der „Bannbrecher“? . . . . .	100
(1.)	Einleitung . . . . .	100
(2.)	Die äußereren Umstände . . . . .	102
(3.)	<i>V. Liszt</i> als Vermittler im Schulenstreit? . . . . .	102
cc)	Kritische Betrachter des Händereichens . . . . .	105
4.	<i>Kahl</i> und <i>Bismarck</i> . . . . .	107
a)	Einleitung . . . . .	107
b)	<i>Bismarcks</i> Persönlichkeit aus der Sicht <i>Kahls</i> – Ein Vorbild für <i>Kahl</i> im Rahmen seiner Strafrechtsreformbemühungen? . . . . .	108
c)	Recht und Rechtspolitik bei <i>Bismarck</i> mit „Äußerungen über Strafrechtliches“ . . . . .	109
5.	<i>Kahl</i> und <i>Rudolph v. Jhering</i> . . . . .	113
6.	Zusammenfassung . . . . .	116
IV.	<i>Kahls</i> „Hauptziele der Reform“ . . . . .	118
1.	Einleitung . . . . .	118
2.	Die „schärfere psychologische Differenzierung des Verbrechertums“ . . . . .	119
3.	Die „Verbindung der Sicherung mit der Strafe“ . . . . .	120
4.	Die „Erweiterung der Freiheit des richterlichen Ermessens“ . . . . .	124

## Inhaltsverzeichnis

V.	Der 26. und 28. Deutsche Juristentag . . . . .	125
1.	Einleitung . . . . .	125
2.	<i>Kahls</i> Referat auf dem 26. Deutschen Juristentag 1902 in Berlin	126
a)	Einleitung . . . . .	126
b)	Die Ausscheidung des Polizeistrafrechts aus dem Kriminalstrafrecht . . . . .	127
c)	„Ein großes Reinemachen“ – Die Forderung nach einer Einarbeitung der strafrechtlichen Ergänzungsgesetze . . . . .	128
d)	„Das Verhältniß von Strafrechts- und Strafprozeßreform“ . . . . .	130
e)	Die Grundfragen . . . . .	134
f)	Die Leitsätze . . . . .	139
aa)	Die strafrechtliche Behandlung der jugendlichen Personen . . . . .	140
bb)	Die strafrechtliche Behandlung der „geistig Minderwertigen“ . . . . .	141
cc)	Die strafrechtliche Behandlung von Rückfall und gewerbsmäßigem Verbrechertum . . . . .	142
dd)	Die richterliche Strafzumessung . . . . .	142
g)	„Ohne alle Rücksicht auf die Schulen“ . . . . .	144
3.	<i>Kahls</i> Referat auf dem 28. Deutschen Juristentag 1906 in Kiel . . . . .	144
4.	Zusammenfassung unter besonderer Würdigung der Ausführungen <i>Kahls</i> zur Sicherungsverwahrung . . . . .	147
VI.	<i>Kahl</i> und die Rechtsfigur der „verminderten Zurechnungsfähigkeit“ . . . . .	151
1.	Die Frage der strafrechtlichen Behandlung der „geistig Minderwertigen“ im Rahmen des 27. Deutschen Juristentags 1904 in Innsbruck . . . . .	151
a)	Einleitung . . . . .	151
b)	Das Gutachten <i>Kahls</i> . . . . .	153
aa)	Die „Schule der praktischen Vernunft“ . . . . .	153
bb)	Rechtsgeschichte und Rechtsvergleichung – <i>Kahls</i> gründliche wissenschaftliche Behandlung der „Zeugnisse zu gunsten einer gesetzlichen Berücksichtigung der v. Z.“ . . . . .	154
cc)	Die Berücksichtigung der medizinischen Literatur . . . . .	155
dd)	Der gesetzliche Begriff der verminderten Zurechnungsfähigkeit und das Verhältnis zu § 51 RStGB . . . . .	156
ee)	Befrafung, Strafvollzug und Sicherung . . . . .	157
c)	Das Gutachten <i>Leppmanns</i> . . . . .	162
d)	Die Verhandlungen auf dem Juristentag . . . . .	163
2.	Das Sammelwerk „Vergleichende Darstellung des Deutschen und Ausländischen Strafrechts“ . . . . .	165
a)	Das wissenschaftliche Strafrechtskomitee . . . . .	165
b)	<i>Kahls</i> Beitrag über „Geminide Zurechnungsfähigkeit“ . . . . .	167
aa)	Einleitung . . . . .	167
bb)	Der Schutz der Gesellschaft . . . . .	168
cc)	Die Forderung nach gesetzlicher Anerkennung der g. Z. als spezielle Forderung der klassischen Schule? . . . . .	169
dd)	Das Eigentümliche des deutschen Rechts . . . . .	169

## Inhaltsverzeichnis

ee) <i>Kahls</i> abschließende Gedankengänge zu dem „Strafprinzip“ und der „Sicherung“ . . . . .	170
3. Weitere Beiträge <i>Kahls</i> zur Rechtsfigur der „verminderten Zurechnungsfähigkeit“ . . . . .	172
a) „Die Bestimmungen über Unzurechnungsfähigkeit und verminderte Zurechnungsfähigkeit im Vorentwurf eines Deutschen Strafgesetzbuches“ . . . . .	172
b) „Verminderte Zurechnungsfähigkeit und Jugend“ . . . . .	174
c) „Der Stand der europäischen Gesetzgebung über vermindernde Zurechnungsfähigkeit“ . . . . .	176
4. Ein Schlusswort zu <i>Kahls</i> Arbeiten und Vorträgen zur Rechtsfigur der v. Z. . . . .	178
VII. „Dr. iur. et med. <i>Wilhelm Kahl</i> “ – <i>Kahls</i> Arbeiten über Grenzgebiete zwischen Strafrecht und Medizin . . . . .	178
1. Einleitung . . . . .	178
2. „Der Arzt im Strafrecht“ (1909) . . . . .	179
3. „Die ärztliche Unterbrechung der Schwangerschaft“ (1917/1918) . . . . .	183
4. „Der Gesetzentwurf zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten“ (1918) und „Das Gesetz zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten und der Prostitution vom Rechtsstandpunkt aus beurteilt“ (1922) . . . . .	188
a) Zur parlamentarischen Geschichte des Gesetzes zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten . . . . .	188
b) <i>Kahls</i> Anmerkungen in seinem Referat von 1918 . . . . .	189
c) <i>Kahls</i> Anmerkungen in seinem Referat von 1922 . . . . .	191
5. „Schaffung eines neuen Irrengesetzes“ (1921) . . . . .	192
6. Ein Fazit <i>Kahls</i> zur juristischen Sicht auf den Lebensglauben eines Arztes . . . . .	193
VIII. <i>Kahl</i> zu Fragen der Reform des Strafprozesses und zu Amnestien . . . . .	194
1. Einleitung . . . . .	194
2. Ein Überblick über <i>Kahls</i> Arbeiten zum Strafprozessrecht . . . . .	194
3. Amnestien und der „Konflikt zwischen Recht und Politik“ – <i>Kahls</i> Ansichten zu Amnestien unter Berücksichtigung seiner Ansichten zum „Gesetz zum Schutz der Republik“ von 1922 und zu dem damit verbundenen „Staatsgerichtshof zum Schutz der Republik“ . . . . .	197
IX. Die einzelnen Entwürfe eines neuen Strafgesetzbuchs aus der Sicht <i>Kahls</i> . . . . .	207
1. Einleitung . . . . .	207
2. Der „Vorentwurf zu einem Deutschen Strafgesetzbuch“ (1909).	208
a) Die äußerer Umstände der Entstehung und die Stellung des Vorentwurfs zum strafrechtlichen Schulenstreit . . . . .	208
b) <i>Kahl</i> zur „Reform der Strafzumessung“ . . . . .	209
c) <i>Kahl</i> zum „Verhältnis der Strafandrohungen untereinander“ unter besonderer Berücksichtigung der Ausführungen zur „Milderungsstrafe“ und zur „Haft“ . . . . .	212
d) Weiteres zum Strafmittelsystem . . . . .	216

e) <i>Kahls</i> Gesamtbewertung des Vorentwurfs .....	218
3. Der „Gegenentwurf“ zum Vorentwurf eines deutschen Strafgesetzbuchs – der „Professorenentwurf“ (1911) .....	219
4. Der Entwurf zu einem deutschen Strafgesetzbuch nach den Beschlüssen der Strafrechtskommission (1913) .....	223
a) Die große Strafrechtskommission .....	223
b) Aus dem Inhalt des Kommissionsentwurfs .....	226
5. <i>Kahl</i> zu dem Einfluss des 1. Weltkriegs auf den Stand des deutschen Strafrechts und zur Wiederaufnahme der Reform 1918 ..	228
6. Der Entwurf von 1919 .....	233
a) Die Entstehung des Entwurfs und seine Resonanz in Österreich .....	233
b) Bestand in der Nachkriegszeit ein öffentliches Interesse an der Strafrechtsreformbewegung? .....	234
c) Spielte der strafrechtliche Schulenstreit noch eine Rolle? ..	235
d) <i>Kahl</i> zum Inhalt des Entwurfs .....	236
7. Der Entwurf (Der Ministerentwurf <i>Radbruch</i> ) von 1922 .....	239
8. Der „Amtliche Entwurf eines Allgemeinen Deutschen Strafgesetzbuchs“ von 1925 .....	242
9. Der „Entwurf eines Allgemeinen Deutschen Strafgesetzbuchs“ von 1927 .....	245
a) Die Unterschiede zu dem Entwurf von 1925 .....	245
b) Der „32. Ausschuß“ .....	247
c) Zur Unterbrechung der Arbeiten des Strafrechtsausschusses durch die Auflösung des Reichstags am 31. März 1928 ..	251
d) Der „21. Ausschuß“ .....	252
aa) Über „politische Krisen“ und „Hemmungen parlamentarischer Geschäftsordnung“ .....	252
bb) Parteipolitik und Schulenstreit .....	254
cc) Zu einzelnen Beiträgen <i>Kahls</i> .....	256
10. Der „Entwurf eines Allgemeinen Deutschen Strafgesetzbuchs“ 1930 (Entwurf <i>Kahl</i> ) .....	259
a) <i>Kahls</i> Idee eines neuen Überleitungsgesetzes und sein erfolgreicher Initiativantrag .....	259
b) Der „18. Ausschuß“ .....	262
aa) Zur Arbeitsatmosphäre .....	262
bb) Spielte der strafrechtliche Schulenstreit noch eine Rolle? .....	263
cc) Selbstsucht oder Verteidigung der Republik? – <i>Kahls</i> Wunsch nach einem Abschluss der Arbeiten .....	264
dd) Das endgültige Scheitern der Bemühungen in der ersten deutschen Republik .....	268
X. <i>Kahls</i> Einsatz für ein gemeinsames Strafrecht für Deutschland und Österreich .....	269
1. Vor dem 1. Weltkrieg .....	269
2. Während des Krieges .....	271
3. Nach dem Krieg .....	274
a) Ein Reich, ein Recht .....	274

## Inhaltsverzeichnis

b)	Die deutsch-österreichischen parlamentarischen Strafrechtskonferenzen .....	277
XI.	Zwischenbilanzen zu den Thesen über <i>Kahl</i> und das Strafrecht .....	280
 4. Kapitel. <i>Kahl</i> zu den Verbindungslien zwischen Religion und Strafrecht ..		287–322
I.	Einleitung .....	287
II.	Ausführungen <i>Kahls</i> als Kirchenrechtler mit Bezug zum Strafrecht .....	288
	1. Einleitung .....	288
	2. <i>Kahl</i> zur sog. Kirchenhoheit .....	288
	3. <i>Kahl</i> zur kirchlichen Disziplin .....	290
	a) Einleitung .....	290
	b) Zum Beruf der Kirche .....	291
	c) Glaubenskonflikte als Straffälle? .....	292
III.	<i>Kahl</i> zur Verbindung von staatlicher Strafe und christlichem Ethos ..	294
	1. Einleitung .....	294
	2. Evangelische Sozialpolitik .....	295
	3. Freie Liebestätigkeit .....	302
	4. Entlassenen- und Gefangenengfürsorge .....	304
IV.	Die „Religionsvergehen“ – <i>Kahls</i> zweite Arbeit in dem Sammelwerk „Vergleichende Darstellung des Deutschen und Ausländischen Strafrechts“ .....	306
	1. Noch einmal zur Kirchenhoheit .....	306
	2. <i>Kahls</i> Reformvorschläge und ihre Behandlung im Vorentwurf von 1909 und im Gegenentwurf von 1911 .....	308
V.	„Störung des religiösen Friedens und der Totenruhe“ – <i>Kahl</i> zur Gestaltung der Religionsdelikte im Kommissionsentwurf von 1913 und im Entwurf von 1919 .....	312
VI.	Zu einem kleinen Erfolg <i>Kahls</i> im 21. Ausschuss des Reichstags ..	316
VII.	Zwischenbilanzen zu den Thesen über <i>Kahl</i> und das Strafrecht .....	320
 5. Kapitel. Kahls Ansichten zur Todesstrafe .....		323–355
I.	Einleitung .....	323
II.	Stellungnahmen <i>Kahls</i> in der Zeit vor dem Wiener Juristentag 1912 .....	324
III.	Auf dem Wiener Juristentag 1912 .....	327
IV.	<i>Kahl</i> zur Todesstrafe in der Zeit der Weimarer Republik .....	332
	1. In der Nationalversammlung .....	332
	2. Im Reichstag und in den Strafrechtsausschüssen .....	335
–	(Bildausschnitt aus: <i>Simplicissimus</i> 28.2.1932, „ <i>Berliner Köpfe</i> “) ..	346
V.	Ein Schlusswort zur „Volksüberzeugung“ .....	348
VI.	Zwischenbilanzen zu den Thesen über <i>Kahl</i> und das Strafrecht .....	353

## Inhaltsverzeichnis

6. Kapitel. Die Ergebnisse zu den Thesen über <i>Kahl</i> und das Strafrecht . . . . .	357–377
I. These 1 (zu <i>Kahls</i> strafrechtswissenschaftlichen Leistungen) . . . . .	357
II. These 2 (zu <i>Kahls</i> Verständnis von Wissenschaft) . . . . .	363
III. These 3 ( <i>Kahls</i> Position im strafrechtlichen Schulenstreit) . . . . .	365
IV. These 4 (Der Verzicht auf eine Entscheidung über den Schulengen- gensatz als eine Ursache des Scheiterns der Strafrechtsreform?) . . . . .	367
V. These 5 . . . . .	369
1. These 5 a) ( <i>Kahls</i> religiöse Einstellung als Ursache für sein „Hervortreten“ als Strafrechtler?) . . . . .	369
2. These 5 b) (Konservative Grundeinstellung und Glaube <i>Kahls</i> als Ursache für ein „Festhalten“ an der Vergeltungsstrafe?) . . . . .	371
3. These 5 c) (Christliches Ethos und Todesstrafe) . . . . .	371
VI. These 6 (zu <i>Kahls</i> „Meinungsschwankungen“ hinsichtlich der To- desstrafe) . . . . .	372
VII. These 7 (Ein neues Strafgesetzbuch als Baustein für den Zusam- menhalt des Staates und seiner Bevölkerung) . . . . .	375
VIII. Schlusswort . . . . .	377
Anhang . . . . .	379–382